

Inhaltsverzeichnis

Ein Wort des Dankes	9
1 Neutestamentliche Anthropologie – eine Problemanzeige	11
2 Menschenbilder als gesellschaftliche Konstruktion – zur Methode der Studie	24
2.1 Max Weber und die handlungskordinierende Funktion von Weltbildern	24
2.2 Pierre Bourdieu – die Prägung der Menschen durch den Habitus	27
2.3 Menschenbilder als Konstruktionen gesellschaftlicher Gruppen	30
2.4 Kulturanthropologie und Neues Testament	33
2.5 Aufbau der Studie	35
3 Die Handlungsfähigkeit von Menschen – zum Handlungsbegriff bei Jürgen Habermas und Hannah Arendt .	37
4 Konstruktionen von Menschenbildern in der hellenistisch-römischen Gesellschaft	45
4.1 Herrschaft und Besitz in antiken Gesellschaften	45
4.2 Herrschaft und Wertvorstellungen in antiken Gesellschaften	47
4.3 Plato – die Hierarchie der natürlichen Anlagen	51
4.4 Aristoteles – der Mensch und sein politisches Wesen	55
4.5 Die Kyniker	59
4.6 Ciceros Konstruktionen vom Menschen in der Krise der römischen Republik	64
4.6.1 De re publica	65
4.6.2 De officiis	69
4.7 Leitbilder und kulturelle Entwicklung unter dem Prinzipat des Augustus	74
4.8 Konstruktionen vom Menschen im Prinzipat nach Augustus	80
4.8.1 Seneca und das Leitbild des stoischen Weisen	81
4.8.1.1 Die römische Stoa im Kontext der hellenistischen Kultur	81
4.8.1.2 Seneca und die Stoa	82
4.8.2 Tacitus – die Wiederbelebung römischer Leitbilder	89
4.8.2.1 Die Intention des Werkes	89
4.8.2.2 Die Konstruktion von Männlichkeit bei Tacitus	92

5	Die Kehrseite antiker Menschenbilder	94
5.1	Sklaverei in der Antike	94
5.2	Die Bewertung Freigelassener durch die römische Gesellschaft	97
5.3	Menschen als Clienten	100
5.4	Arme und arbeitende Menschen – das Gegenteil eines tugendhaften Menschen	104
5.5	Menschen in der Arena	107
5.6	Rom und die Anderen	110
5.7	Antike Judenfeindschaft	118
6	Gesellschaftliche Konstruktionen von Weiblichkeit in der Antike ...	124
6.1	Die „natürliche Unterordnung“ der Frauen unter die Männer	124
6.2	Zur politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Stellung von Frauen	129
6.3	Gesellschaftlich normierte Leitbilder für Frauen	133
6.4	Frauen in der römischen Religion	136
6.5	Gesellschaftliche Agitation gegen Frauen	137
6.6	Frauen aus der Unterschicht	140
6.7	Frauenbilder im antiken Judentum	141
7	Gesellschaftliche Bewertungen von Kindern in der Antike	154
8	Gesellschaftliche Konstruktionen von Menschenbildern in der Antike und ihre Kehrseite – eine Zusammenfassung	157
9	Die Widersprüche und Gegenentwürfe des Markusevangeliums – Menschen stehen für ihre Anerkennung auf	164
9.1	Zum historischen Ort des Markusevangeliums	165
9.2	Eine Frau bricht aus ihrer Krankheit aus – Mk 5,21–34	171
9.3	Eine Frau erstreitet die Heilung ihres Kindes – Mk 7,24–30	178
9.4	Ein Bettler steht auf – Mk 10,46–52	183
9.5	Eine Frau salbt Jesus – Mk 14,3–9	187
9.6	Eine Witwe gibt alles, was sie zum Leben hat – Mk 12, 41–44	193
9.7	Menschen finden bei Jesus Anerkennung – eine Zusammenfassung ...	195
10	Nachfolge – Selbststigmatisierung als Handlungsgewinn	198
10.1	Nachfolge als Verzicht? – Der soziale Status der Nachfolgegemeinschaft Jesu	199
10.2	Ziele der Nachfolge	203

10.3	Nachfolge als Selbststigmatisierung	210
10.3.1	Das Konzept der Selbststigmatisierung	210
10.3.2	Selbststigmatisierung im Markusevangelium	212
10.3.2.1	Zu den Konflikten mit jüdischen Gruppierungen	212
10.3.2.2	Konflikte um den Sabbat	215
10.3.2.3	Der Konflikt um das Verständnis von Reinheit	218
10.3.2.4	Zum Verständnis von Sündenvergebung	221
10.3.2.5	Jesus und der Tempel	222
10.3.2.6	Der Weg ans Kreuz als forensische Selbststigmatisierung	224
10.3.2.7	Nachfolge als Konformität mit Jesus	225
10.4	Das Bleiben in der Nachfolge – das Markusevangelium als Erzählung von der Nachfolge	230
10.5	Nachfolge im Markusevangelium – Zusammenfassung	237
11	Das befreiende Handeln Jesu	239
11.1	Exorzismen im Markusevangelium	239
11.1.1	Die ἐξουσία Jesu	239
11.1.2	Die Heilung des Besessenen in Gerasa	241
11.1.3	Ein kranker Junge steht wieder auf – Mk 9,14–29	245
11.2	Sündenvergebung durch Jesus – Mk 2,1–12	248
11.3	Ein Mann erlangt seine Handlungsfähigkeit wieder – Mk 3,1–5	252
11.4	Jesu Zuwendung zu den Niedrigsten der Gesellschaft im Markusevangelium	256
12	Der Menschensohn im Markusevangelium	264
12.1	Der Menschensohn im Gegenüber zur Herrschaft der Menschen	264
12.2	Die Deutung des Todes Christi im Markusevangelium	267
12.2.1	Mk 10,45: „sein Leben zu geben als Lösegeld“ – Christi Tod als solidarisches Handeln für die Menschen	267
12.2.2	„für die Vielen“ (Mk 10,45) – Jesus Christus als leidender Gerechter	269
12.3	Der Menschensohn handelt für die Menschen	273
12.4	Die theologische Bedeutung des Menschensohnes im Markusevangelium	275
12.5	Die Bedeutung der Auferstehung im Markusevangelium	277
13	Die theologische Einbettung der Menschenbilder im Markusevangelium – Schöpfung und Tora	286
13.1	Schöpfung im Markusevangelium	286
13.1.1	Wider die patriarchale Ehe – Mk 10,1–12	286

13.1.2	Der Mensch als kommunikationsfähiges Wesen – Mk 7,31–37	288
13.1.3	Der Sabbat und die Schöpfung – Mk 2,27	291
13.2	Die Tora im Markusevangelium	292
14	Die Gegenentwürfe des Markusevangeliums – Ergebnisse der Untersuchung	295
14.1	Die Christologie des Markusevangeliums als Antwort auf die Lebenswirklichkeit von Menschen	295
14.2	Das Markusevangelium und die Menschenbilder in der Schöpfungstheologie und der Tora	301
15	Literaturverzeichnis	312
15.1	Quellen	312
15.1.1	Bibel	312
15.1.2	Antike jüdische Quellen	312
15.1.3	Antike nichtjüdische Quellen	313
15.2	Sekundärliteratur	316
	Stellenregister	333